



BOCHUMER GESCHICHTSWERKSTATT

Die Bochumer Geschichtswerkstatt wurde im November 2007 gegründet. Wir haben uns die kritische Erforschung der Stadtgeschichte, aber auch der Regionalgeschichte, zum Ziel gesetzt. Unser besonderes Augenmerk gilt vor allem der Geschichte der Neuen Sozialen Bewegungen in den siebziger und achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts.

Exkursionen in die nähere und weitere Umgegend gehören ebenso zu unserem Programm.

POLITISCH-HISTORISCHE EXKURSIONEN PER RAD

(Anmeldung erforderlich!)

Sonntag, 27. April 2008

1 Die Schlacht bei Pelkum im Jahr 1920: Radtour von Bönen bis Hamm

13. März 1920: In Berlin putschten reaktionäre Freikorps, um die noch junge Weimarer Republik zu beseitigen. Die damalige sozialdemokratisch geführte Regierung mußte fliehen. Vor ihrer Flucht hatte sie noch zum Generalstreik aufgerufen, dem ungefähr 12 Millionen BürgerInnen in ganz Deutschland folgten. Im Ruhrgebiet griffen Arbeiter zu den Waffen. Die Märzrevolution wurde zum größten Arbeiteraufstand in der deutschen Geschichte. Arbeiter- und Vollzugsräte versuchten eine neue Ordnung zu etablieren. Rund drei Wochen dauerte dieser Versuch, dann wurde er von Reichswehr- und Freikorpsstruppen in einem Blutbad erstickt.

Während des Rückzuges der Roten Ruhrarmee kam es in Pelkum bei Hamm am 1. April 1920 noch zu heftigen Kämpfen zwischen Einheiten der Roten Ruhrarmee und der Brigade Epp. Nach dieser Schlacht wurden etwa 74 Arbeiter gefangen genommen und von Freikorpsoldaten erschossen.

Auf dieser Radtour werden wir uns mit Ursachen und Verlauf des Märzrevolution im Jahr 1920 beschäftigen, insbesondere mit der Schlacht bei Pelkum. Wir werden Orte des Kampfes und Erinnerungsstätten aufsuchen.

Bitte Fahrradflückzeug nicht vergessen!

Treffpunkt: Bochum Hauptbahnhof, mit dem Zug geht es weiter bis nach Bönen
Uhrzeit: 9:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 5 Euro

Samstag, 3. Mai - Sonntag, 4. Mai 2008

2 Auf dem Weg der Befreiung: Radtour von Xanten nach Kleve

Im Februar und März 1945 wurde der Niederrhein von den alliierten Truppen befreit. Die Kämpfe auf der linken Rheinseite dauerten fast vier Wochen. Vor allem im Reichswald bei Kleve haben noch erbitterte Kampfhandlungen stattgefunden. Am 23. März 1945 begann der großangelegte Rheinübergang von Briten, Amerikanern und Kanadiern.

Wir werden Orte aufsuchen, die an die Befreiung des Niederrheins durch die alliierten Truppen sowie an Widerstand und Verfolgung während des Nationalsozialismus erinnern.

Geplant ist ein Besuch im „Nationaal Bevrijdingsmuseum“ in Groesbek (NL). Übernachten werden wir in der Jugendherberge Kleve.

Teilnahmegebühr: 10 Euro
Treffpunkt: Bochumer Hauptbahnhof, Fahrt mit dem Zug bis Xanten
Uhrzeit: 9,00 Uhr
Teilnahmegebühr: 10 Euro + Übernachtung + Fahrkarte

Samstag, 17. Mai 2008

3 Bochum im Nationalsozialismus: Tagestour durch Bochum

Wir machen Station an Orten im gesamten Stadtgebiet, die in der nationalsozialistischen Zeit von Bedeutung waren. Die Stadtrundfahrt dauert rund acht Stunden.

Treffpunkt: Springerplatz, Bochum
Uhrzeit: 9.00 Uhr
Teilnahmegebühr: 5 Euro

Freitag, 23. Mai - Sonntag, 25. Mai 2008

4 Auf den Spuren deutscher Kriegsverbrechen in Ostbelgien: Radtour von Aachen über Eupen-Malmedy-Stavelot-St. Vith

Im Dezember 1944 begann an der damaligen Westfront eine Offensive der deutschen Truppen, die sogenannte Ardennenoffensive. Sie drangen bis zum belgischen Ort Bastogne vor. Während dieser Offensive kam es im ostbelgischen Ort Stavelot zu einem Massaker an der Zivilbevölkerung durch Angehörige der SS-Kampfgruppe Peiper. In Malmedy wurden amerikanische Soldaten nach ihrer Gefangennahme durch Angehörige dieser Kampfgruppe erschossen. Wir werden während dieser Radtour zu Gedenkorte fahren, die an diese Massaker erinnern.

Anreise: Mit dem Zug bis Aachen Hauptbahnhof
Teilnahmegebühr: 15 Euro + Übernachtung und Verpflegung + Fahrkosten
Übernachtung in Jugendherbergen

Verantwortlich für das Programm/Tourleiter:
Volker Gerwers (vgerwers@yahoo.com) und Peer Wollnik
(bikeone@gmx.de) aus Bochum